

Überblick

Die Macht der Ehrlichkeit

Es war einmal ein leicht streberhaft aussehender junger Mann namens Warren Buffett, für den es nichts Schrecklicheres gab, als öffentlich auftreten und sprechen zu müssen. Eines Tages aber entdeckte er Dale Carnegies Lehre vom freien Sprechen und das sollte sein Leben nachhaltig verändern. Denn dank dieser Entdeckung gewann er nicht nur den Mut und erwarb die Fähigkeit, vor Menschen zu sprechen, sondern er lernte auch, Freunde zu finden und Menschen zu begeistern. Durch die Carnegie-Schule zu gehen wurde für Warren Buffett zum Wendepunkt seines Lebens und zur wichtigsten Ausbildung, die er je absolvierte.

Indem sich Buffett die Kunst des öffentlichen Auftritts erschloss, übernahm er auch Carnegies Ansatz vom Umgang mit Menschen. Wieder und wieder las er Carnegies Buch *Wie man Freunde gewinnt: Die Kunst, beliebt und einflussreich zu werden*, wobei er Schlüsselpassagen unterstrich oder gleich auswendig lernte. Das Buch wurde sein zentraler Ratgeber für den Um-

gang mit Menschen und zählt zu den tragenden Säulen seiner Managementphilosophie.

Hat es sich ausgezahlt?

A. L. Ueltschi, Gründer und Unternehmenssprecher von FlightSafety International Inc., dem weltweit führenden Anbieter für Pilotenausbildungen, beschrieb dem Schriftsteller Robert P. Miles seinen Chef mit folgenden Worten: „Das Wichtigste an einem guten Manager ist dessen Führungsqualität. Die Buchstaben des Wortes ‚Leadership‘ stehen für die Attribute, die man einem guten Manager zuordnen können sollte:

- L bedeutet Loyalität.
- E bedeutet Engagement.
- A steht für die Achtung anderer und unsere Einstellung zu ihnen.
- D heißt Disziplin.
- E steht für Ehrlichkeit und das gute Beispiel, das man anderen geben sollte.
- R steht für Respekt.
- S bedeutet Stolz auf die eigene Leistung.
- H bedeutet Haltung.
- I steht für Integrität.
- P für pädagogisches Geschick und intellektuelle Bildung.

Was ich am meisten an Warren Buffett mag, ist, dass er diese Attribute allesamt besitzt.“

Dieses Buch nimmt Buffetts Führungsqualitäten unter die Lupe und zeigt, wie er die Lerninhalte, die

er sich angeeignet hatte, in eine erfolgreiche Managementformel übersetzte. Diese machte ihn nicht nur zu einem Manager, dem andere Manager nacheifern, sondern auch zum zweitreichsten Mann der Welt.

Um den Lernprozess einprägsamer zu gestalten, haben wir seine Managementphilosophie in die folgenden fünf Lektionen oder Schritte unterteilt – die sich jeweils ergänzen und in der Summe die perfekte Mischung von Managementkompetenzen ergeben.

1. Das richtige Unternehmen finden

(Kapitel 1 und 2)

Warren Buffett erkannte beizeiten, dass es große Unterschiede zwischen Unternehmen gibt. Der erste Schritt auf dem Weg zum Erfolg besteht darin, das richtige Unternehmen, das auch noch wirtschaftlich erfolgreich sein muss, zu besitzen, zu bewirtschaften oder für es zu arbeiten. So mischen Sie von vornherein an der Spitze des Feldes mit, ob Sie nun Eigentümer, Manager oder Mitarbeiter sind.

2. Verantwortung delegieren

(Kapitel 3)

Im zweiten Schritt geht es um Warren Buffetts Einstellung zum Thema „Delegieren von Verantwortung“. Sie hat es ihm ermöglicht, aus einem kleinen, Not leidenden Textilunternehmen namens Berkshire Hathaway einen gigantischen multinationalen Konzern zu machen.

3. Für jede Aufgabe den richtigen Manager finden

(Kapitel 4 bis 12)

Der dritte Schritt besteht darin, zu wissen, welche Qualifikationen erforderlich sind, um ein Spitzenunternehmen zu führen. Dabei achtet Warren Buffett vor allem auf Integrität, Intelligenz und Leidenschaft fürs Geschäft, denn genau das sind die Eigenschaften, die wir als erfolgreiche Führungskräfte auch in uns selbst kultivieren sollten.

4. Die Belegschaft motivieren

(Kapitel 13 bis 20)

Wenn das Spitzenunternehmen gefunden und der richtige Manager eingesetzt ist, konzentriert Warren Buffett sich darauf, seine Manager so zu motivieren, dass

sie vollen Einsatz bringen, damit das Unternehmen, dessen Führungskräfte und Mitarbeiter möglichst produktiv sind.

An dieser Stelle geht das Buch insbesondere auf Buffetts Umsetzung und Ausweitung von Carnegies Methoden ein. Von allen Führungseigenschaften ist die Fähigkeit, in anderen den Willen zum Erfolg zu wecken, die wichtigste.

Buffett entwickelte eine Reihe von Motivationsstechniken, die seine Manager regelmäßig zur Bestform auflaufen lassen und es ihm ermöglicht haben, Berkshire Hathaway zu einem Konzern mit einer Börsenwert von derzeit über 200 Milliarden Dollar (Stand: 01/2011) auszubauen.

5. Fallgruben, Herausforderungen und Lehrstücke für Manager

(Kapitel 21 bis 30)

Und schließlich stellen wir Ihnen eine Reihe von Managementgrundsätzen vor, die sich mit allen möglichen Einzelfragen befassen, vom Wirtschaften mit Fremdkapital über den Umgang mit unehrlichen Mitarbeitern bis hin zum Thema Kostensenkung.

Das Buch schließt mit einer Betrachtung bestimmter Buffett-Leitlinien – man könnte fast von „Warrenismen“ sprechen –, die den Alltag des Managers erleichtern. Erfolg im Geschäft und Erfolg im Leben gehen

normalerweise Hand in Hand und Warren Buffett kann mit dem einen oder anderen Ratschlag aufwarten, wie sich auch Ihre Kompetenzen im Bereich der persönlichen Lebensführung optimieren lassen.

Aber jetzt zur Sache ...